

ARMGESPEIST
20 JAHRE TAFELN SIND GENUG!



AKTIONSTAGE

26.-28. APRIL 2013

SUPERMARKT BERLIN

Brunnenstr. 64 / U-Bhf. Bernauer Str.

FREITAG

26.04.

11 Uhr
Demonstration
am Brandenburger Tor (!)

15-19 Uhr
Offener Raum
Information/Kommunikation/
Bewirtschaftung

15:30 Uhr
Kunst
Rita Mascis: „Kommt zu Tisch!“

16 Uhr
Impulsreferat
Ludger Fischer:
„Lebensmittelverschwendung
und Tafeln“

17 Uhr
Lesung
Holdger Platta: „Kaltes Land“

19 Uhr
Podiumsdiskussion
„Alternativen zur Vertafelung
der Gesellschaft“
**Im Anschluss: Big Band „Blue
Babas NOW!“**

SAMSTAG

27.04.

12-18 Uhr
Offener Raum
Information/Kommunikation/
Bewirtschaftung

12 Uhr
Kritische Stadtrundfahrt (1)
„Im Zentrum der Macht -
Sozialabbau made in Berlin“

13 Uhr
Workshop
„Wege zu einem sozialen
Europa“
in Kooperation mit European
Alternatives

16 Uhr
Impulsreferat
Günther Salz: „Müll und
Mensch“

18 Uhr
Lesung
Stefan Selke: „Schamland. Die
Armut mitten unter uns.“

20 Uhr
Kabarett
GUNKL (Wien): „Die großen
Kränkungen der Menschheit -
auch schon nicht leicht“

SONNTAG

28.04.

12-17 Uhr
Offener Raum
Information/Kommunikation/
Bewirtschaftung

12 Uhr
Kritische Stadtrundfahrt (2)
„Im Zentrum der Macht -
Sozialabbau made in Berlin“

15 Uhr
Lesung
Kathrin Hartmann: „Wir
müssen leider draußen bleiben“

17 Uhr
Theater
Bettina Kenter: „Hartz Grusical
mit Hoffnungsschimmer“

**Alle Programmpunkte
und Bewirtschaftung
kostenlos!***

* um Spenden wird gebeten.

www.aktionsbuendnis20.de



ÜBER UNS

Mit den Aktionstagen vom 26.-28. April machen wir auf das Problem mangelnder sozialer Rechte in einem der reichsten Länder der Erde aufmerksam und zeigen Alternativen auf.

20 Jahre Tafeln in Deutschland sind ein Armutszeugnis für unsere Sozialpolitik. Tafeln und ähnliche existenzunterstützende Angebote sollten nicht systematisch als Lückenbüsser benutzt werden, um soziale Rechtsansprüche zu ersetzen. Unter dem Motto **„ARMGESPEIST – 20 Jahre Tafeln sind genug!“** fordern wir daher eine aktivere Rolle des Staates in der Armutsbekämpfung.

Der Boom der Tafeln zeigt, dass das soziokulturelle Existenzminimum mit der derzeitigen Mindestsicherung (ALG II/Grundsicherung) nicht gedeckt ist. Daher fordern wir eine **armutsvermeidende, existenzsichernde und bedarfsgerechte Mindestsicherung**, die soziale und kulturelle Teilhabe ermöglicht.

**Alle Programmpunkte sind kostenlos,
schauen Sie einfach vorbei!**